

CSC boxt „wie in alten Zeiten“ und siegt 12:11

Frankfurt (jp) ■ Die Boxer des CSC Frankfurt haben sich den Herbstmeistertitel in der 2. Bundesliga gesichert. In einem umkämpften Duell gegen die Löwen aus Braunschweig setzten sich die Frankfurter mit 12:11 durch. „Das hat mich an alte CSC-Zeiten erinnert, dieser Abend hat das sogar fast überboten“, schwärmte der Ehrenvorsitzende Horst Gaus. Einziger kleiner Wermutstropfen: Der Traum von 1000 Zuschauern hat sich bislang noch nicht erfüllt.

Die nach Vereinsangaben 500 Zuschauer in der Fabriksporthalle erlebten einen spannenden Box-Abend, bei dem die Entscheidung erst im letzten Kampf fiel. Beim Stand von 10:10 stiegen die beiden Schwergewichtler Sergej Hodic (CSC) und Eugen Waibel (Braunschweig) in den Ring und lieferten sich ein packendes Gefecht. Hodic gewann etwas glücklich und machte damit den Gesamtsieg für den CSC perfekt.

Zuvor kam im Fliegengewicht (bis 52 kg) der Braunschweiger Serge Neumann in seinem 55. Kampf zu einem knappen aber verdienten Punktsieg gegen den 22-jährigen Ilja Drachimberg, der bei seinem Debüt im CSC-Trikot dennoch überzeugte.

Im Bantamgewicht (bis 56 Kilo) zog CSC-Boxer Hafid Bouji alle Register seines Könnens und boxte in seinem 84. Kampf den Braunschweiger Youngster Mussa Bilal klar aus. Nach Boujis Sieg stand es 3:3. Im Leichtgewicht (bis 60 Kilo) holte der kroatische Meister Stipan Pretenezi zwei sichere Punkte. Nach Niederlagen von Yildiz und Kerber sowie einem Remis von Jassmann glich Leon Bunn zum 10:10 aus. Dann schlug die Stunde von Hodic.